

„Klinische Aspekte und praktische Erfahrungen“

Das internationale Vollkeramik-Symposium der Firma 3M™ ESPE™, das vom 21. bis 23. September 2003 im italienischen Stresa stattfand, bot 125 Experten aus dem klinischen Bereich, Forschung und Zahntechnik ein einzigartiges Forum unter dem Motto „Exploring the Future for All Ceramic Restorations“.

▶ Redaktion

Die wissenschaftlichen Beiträge der international renommierten Referenten aus Europa und den USA zeigten, dass LAVA der Vollkeramik klinisch und technologisch eine neue Dimension erschließt. Ausgesprochen positiv war das Urteil renommierter Kliniker und Forscher, die bereits über profunde Erfahrungen mit LAVA™ Zirkonoxid-Kronen und -Brücken verfügen: „Ein Quantensprung!“ so ein Top-Referent im Roundtable-Gespräch nach dem ersten Veranstaltungstag.

In seiner Begrüßung lud Andreas Dinges, Vorstand Marketing und Vertrieb von 3M ESPE, alle Teilnehmer des Expertise™ Symposiums ein, diese Informationsplattform für Wissenschaft und Praxis aktiv zu nutzen und ihre persönlichen Erwartungen und Erfahrungen einzubringen.

In einem kurzen Überblick wurde das Konzept der LAVA-Fräszentren erläutert, das Labors jeder Größenordnung einen vorteilhaften Zugang zu neuester CAD/CAM-Technologie ermöglicht. LAVA erhöht die Fixkosten nicht, Systeme oder Systemkomponenten müssen nicht angeschafft werden.

Mit fünf LAVA-Fräszentren in Deutschland und vier in den USA ist LAVA bereits erfolgreich im Markt. Die Markteinführung von LAVA in Italien und weitere europäische Länder wird ebenfalls in Kürze erfolgen. Zurzeit werden allein in den USA jährlich schon mehr als 18.000 Kronen- und 2.000 Brückengerüste gefertigt.

Im Fokus:

Vollkeramik neuester Generation

Unter dem Vorsitz von Professor John Sorensen, USA, und Prof. Stefano Gracis, Italien, referierte Professor Peter Pospiech aus München, Deutschland, als erster Gastredner über die Entwicklungsgeschichte der Vollkeramik im Dentalbereich und seine mehrjährigen klinischen Erfahrungen mit LAVA. In den Beiträgen von Priv.-Doz. Dr. Frank Filser, Zürich/Schweiz und Priv.-Doz. Dr. Joachim Tinschert aus Deutschland standen Material- und Technologiefragen im Mittelpunkt. Die Laborperspektive beleuchteten Dr. Domenico Massironi und ZTM Romeo Pascetta aus Italien, Professor Roberto Scotti und ZTM Alessandro Arcidiacono aus Italien sowie der Inhaber eines der weltweit ersten LAVA-Fräszentren, ZTM Peter Hanning aus Deutschland. Dr. Ariel Raigrodski aus den USA, Dr. Roy Samuelsson und ZTM Svein Thorstensen aus Norwegen sowie Priv.-Doz. Dr. Daniel Edelhoff und Professor John Sorensen fokussierten ihre Vorträge auf klinische Aspekte und zeigten die Perspektiven von LAVA im Zusammenhang mit den Zielen der innovativen Prothetik.

Keramikforschung ohne vorschnelle Kompromisse

Chairman Professor John Sorensen hob in seiner Eröffnungsrede insbesondere die Materialeigenschaften von Zirkonoxid hervor, die eine neue Qualität der vollkeramischen Versorgung ermöglichen und auch der Entwicklung von CAD/CAM-Systemen für die automatische Gerüsterstellung wesentlich vorangetrieben haben.

Materialfragen waren insgesamt ein wichtiges Thema, auch bei Diskussionen im kleinen Kreis – nicht ganz überraschend. Rund zwei Jahrzehnte Vollkeramik waren auch zwei Jahrzehnte, die Wünsche und Erwartungen weckten: Neben akzeptablen klini-



Dipl.-Kfm. Andreas Dinges, Mitglied des Vorstands und Dr.-Ing. Daniel Suttor, Produktmanager 3M ESPE.



Experten zum Thema Vollkeramik: Prof. Dr. Peter Pospiech, Dr. Daniel Edelhoff und Dr. Joachim Tinschert.